

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
I. 1 Einleitung	1
I. 2 Methodische Überlegungen	10
II. Die Reorganisation des höheren Schulwesens in den westlichen Provinzen Preußens ab 1814	20
II. 1 Vorgefundene Verhältnisse, Bildungspläne und Reformansätze der provisorischen Regierungen	21
- die Gelehrtenschulen zu Aachen und Köln, das Gymnasium zu Düsseldorf - Reaktionen der Verwaltung auf die vorgefundenen Verhältnisse - Vorläufige Instruktion vom September 1814: Lehrplan/Methode/Organisation des Unterrichts - politische Situation in den westlichen Gebieten - Reformplan für die Gelehrtenschulen zu Köln - Kortüms Konzept des Gymnasiums zu Düsseldorf -	
II. 2 In-Besitznahme der westlichen Provinzen (1815) und Fortsetzung der bildungspolitischen Maßnahmen	42
- Übernahmedekret vom 5. April 1815 - Eröffnung des Kölner Gymnasiums 1815 - Süverns Kritik an Grashof - Begriff der öffentlichen Schule - Nähere Bestimmungen vom Dezember 1815 - die realen Verhältnisse an den Gymnasien zu Düsseldorf, Köln, Aachen, Münster-eifel - Aufgaben der Unterrichtsverwaltung -	
II. 3 Erste Phase einer konsequenten Reorganisation des überlieferten Gelehrtenschulwesens (1816-1826)	59
- Bestandsaufnahme und Maßnahmen -	
- Einrichtung der Konsistorialverwaltung - Süverns "Auszug..." als Richtlinie reorganisatorischer Maßnahmen - Berichte aus der Schulwirklichkeit: Höhere Schulen zu Linz, Saarbrücken, Koblenz, Minden, Münster, Soest und die spezifischen Aufgaben der Reorganisation; Finanzierung der Institute, Neuordnung des Unterrichts, Anstellung geeigneter Lehrer, Durchsetzung der Anforderungen des Abiturientenprüfungsedikts, Abgrenzung Gymnasium - höhere Bürgerschule, Vorgabe von Einschulungsvorschriften -	
soziale und ökonomische Bedingungen der Bildungspolitik - Einrichtung eines Ministeriums der Geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten - das ministerielle Reskript vom 30. Okt. 1819 und seine Auswirkungen auf die Schulwirklichkeit - die Einsetzung von Klassenordinarien 1824 -	

- II. 4 Bilanz der Unterrichtsverwaltung über etwa 10 Jahre Schulentwicklung im höheren Bildungswesen (1814/16 bis 1826/27) 139
- statistische Angaben der Behörden - das Gymnasium zu Soest als Beispiel für die neue Lehr-Lern-Struktur im höheren Bildungssektor - die Überfüllung der Klassen - Maßnahmen der Zugangsbeschränkung -
- II. 5 Die zeitgenössische Diskussion über eine angemessene Organisation des öffentlichen Unterrichts 149
- Graff-Herbart-Diskussion - Herbarts Konzept einer differenzierenden Unterrichtsorganisation - Kortüms Darstellung des preußischen Gymnasiums - ministerielle Stellungnahme -
- II. 6 Die Konsolidierung des gymnasialen Systems (1827/28-1840) 160
- Ansätze zur Differenzierung des Schulsystems - Überbürdungsdiskussion der frühen 30er Jahre - Immatrikulationsprüfungen - Abiturientenprüfungsreglement von 1834 - die Diskussion über die Organisation der Lehrkurse: Lektionssystem - rheinische Sonderlösung - Lorinsers Überbürdungsvorwurf - Richtlinien und Lehrplan von 1837 - Darstellung der rheinischen Gymnasien um 1838: Gymnasial- und Realklassen, Sprachunterricht, Unterricht in den Wissenschaften, Schulleben, Berufs- und Lebenssituation der Gymnasiallehrer - die Schüler des Gymnasiums -
- II. 7 Das Gymnasium in den Jahren vor der Revolution (1840-1848) 219
- bildungspolitische Neuorientierung: das Ministerium Eichhorn - Bestrebungen zur Vereinheitlichung des Bildungswesens - Überfüllung der Klassen und Versuche zu deren Abbau - Leistungen der Gymnasien und ihrer Schüler - Berufs- und Lebenssituation der Lehrer -
- II. 8 Gymnasiallehrer und Gymnasiasten im Jahre 1848 233
- Beginn der demokratischen Bewegung: Kapps Aufrufe an die Lehrerschaft - Lehrerversammlungen in Linz und Hamm im April 1848 und Forderungen des Lehrstandes: Neuordnung des höheren Bildungssektors, Verbesserung der Arbeitsbedingungen, Neubestimmung der amtlichen Rechte und Pflichten sowie Verbesserung der Lehrerbildung - Reaktion der Unterrichtsverwaltung - der Kampf um den Wahlmodus für die Wahl der Teilnehmer an der Berliner Schulkonferenz - Reaktionen der

Unterrichtsverwaltung - Schülerverhalten im Jahre  
1848: nationales Engagement, Teilnahme an Bürgerweh-  
ren, Vereinsgründung -

III.	Schlußbetrachtung: Von der traditionellen Gelehrten- schule zum preußischen Gymnasium	251
	Abkürzungen/benutzte Archive	264
	Anmerkungen	265
	Benutzte Literatur	317
	Ortsregister	329
	Personenregister	331
	Sachregister	337